

70 JAHRE KINDERLAND

70 JAHRE FÜR DIE RECHTE DER KINDER

**Wir wünschen allen ehrenamtlichen HelferInnen und Freunden von Kinderland Steiermark
Schöne Feiertage und ein friedliches Jahr 2017**

Kinderland Ferienaktion
Rückblicke und Eindrücke
Geburtstags-Arbeitseinsatz
Grußworte
von Martha Podrepsek
Leserbriefe

Interviews
Ein Arzt für alle Fälle
Neue Matratzen
für das Feriendorf
70 Jahre Festveranstaltung
Fest der Generationen

Kinderfeste und Aktionen
rund ums Kinderland
Rückblick 2016
Spielefeste
Spendenaktionen
Terminvorschau 2017

Neue Matratzen im FD

Und wieder ist uns bei der Steigerung unserer Qualitätskriterien für die Ferienaktion ein Sprung vorwärts geglückt.

Durch eure Spendenbereitschaft und eine Teilförderung durch das Land Steiermark haben wir 80 neue Matratzen für das Kinderland Feriendorf bekommen. Wir werden uns auch weiterhin, neben unseren ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen, bemühen, die Qualität weiter anzuheben, damit sich noch viele Kinder in unserer Ferienanlage am Turnersee wohlfühlen können. Nochmals ein herzliches Danke.



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2

Runde Geburtstage bis Ende 2016
Spendenausweis April bis Dezember 2016

Seite 3

Amir Mayer - Neuer Geschäftsführer

Seite 4 und 5

Hände weg von der Wohnbeihilfe
Pfingsttreffen 2016

Seite 6 und 7

Generationentreffen
Festveranstaltung 70 Jahre

Seite 8 und 9

Botschaft von Martha Podrepsek zum 70er
Ein Leben mit Kinderland

Seite 10 bis 11

Aus der Sicht des Kindes
Sind Smartphones böse?
Arbeitseinsatz FD im Mai

Seite 12 bis 14

Impressionen Sommerturnusse 2016

Seite 15 und 17

DIES und DAS ... Diverse Veranstaltungen ..

Seite 18 bis 21

Ferienangebote Winter, Ostern, Pfingsten

Seite 24

Kinderrätsel, Impressum

Lösung des letzten Kinderrätsels:

Es befanden sich insgesamt 17 Friedenstauben in der gesamten Jubiläumsausgabe! Gewinnerin des letzten Rätsels: Elena Neumayer 4 1/2 Jahre
Wir gratulieren mit einem neuen Kinderland-T-Shirt!

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung im letzten Jahr!

Roßoll Lore 5,00, Saurer Herta, 15,00, Klas Elisabeth 35,00, Müller Maria 10,00, Idoidze Nino 5,00, Waterhouse Peter 5,00, Kaiser Ulfried 10,00, Sedlmayer Helga 40,00, Mateschitz Herbert 5,00, Schachner Marion 15,00, Kiencl Sarah 8,00, Jesernik Rene 65,00, Peer Christine 5,00, Egger Elfriede 35,00, Puschnik Siegrid 5,00, Wabnegger Elfriede und Bruno 20,00, Maierhofer Maria 15,00, Ladinig Maria 20,00, Raoul Narodoslavsky 300,00, Nachbagauer Marlene 32,50, Pegam Vivian 17,50, Dirnhofer Florian 15,00, Krois Sabine 10,00, Krivec Thomas 8,00, Gaisch Hilde 15,00, Stern Willi 15,00, Degold Helene 50,00, Korp Stefan 100,00, Neumayer Susanne 20,00, Drobesh Renate 30,00, Vany Günther 100,00, Glatz Doris 85,00, Hartner Kerstin 30,00, Inge Arzon 50,00, Himmer Walter 40,00, Harg Mädi 20,00, Gulnbrein Familie 6,00, Harg Marietta 20,00, Glowatschnig Alexander 3,00, Sideritsch Nachbagauer 4,00, Himmer Walter 46,50, Maierhofer 1,90, Mörth Waltraud 10,00, Gemmacher Michael 30,00.- OG Judenburg 629,44 u. 639,13 u. 292,31 u. 568,56 u. 500,-; OG Wetzelsdorf 100,00 u. 100,00; OG Fohnsdorf 300,00; OG Zeltweg 100,00; Stahl Judenburg 80,00; Elternverein VS Fischerau 200,00; Vöest Alpine 100,00, Gemeinde St. Kanzian 500,00; Gemeinde Zeltweg 100,00; Stadtgemeinde Leoben 1.500,00; Ponyhof Leitner 70,00, Stock Walter 35,00, Rudolf Bina 5,00, Nährer Kunigunde 15,00, Jauk Ulrike 5,00, Fa. Stahl 80,00, Fa. Feder 80,00

RUNDE GEBURTSTAGE (bis Dez. 2016)

Eichhorn-Stark Maria 92, Anderle Rudolf 60, Peter Wallgram 88, Deutsch Irene 95, Gutnik Rosi 70, Zettl Doris 75, Kohlhuber Stefan 60, Nachbagauer Edi 70, Thaller Franz 60, Köck Herbert 60, Peter Waterhouse 60, Pacher Sonja 92, Koch Roswitha 75, Kreiter Sepp 75, Sladek Heidi 75, Prevotnik Luise 89, Roßmann Franz 80, Saurer Herta 89, Schadl Grete 93, Arzon Inge 82, Bergner Frieda 75, Erschbaumer Christl 70, Götzing Maria 84, Bärnthaler Reinhilde 60, Nagele Arnold 91, Wernbacher Christian 50, Lorbeck Anna 70, Pirkwieser Grete 85, Bauer Friederike 70, Trub Ludmilla 87, Dünsthuber Erna 83, Martha Podrepsek 96, Jell Erhard 75, Degold Helene 81, Sommer Siegi 60, Ully Herbert 81, Veitschegger Stefanie 83, Stefancic Johann 70, Forcher Johanna 75, Gaberschek Hans 75, Kurrent Wilhelmine 85, Schmiedbauer Hubert 83, Erschbauer Hans 80, Nährer Gundi 86, Weichsel Wilhelmine 97, Pongratz Gerhard 60, Heidegger Herta 88, Götzing Karl 89, Ringer Karin 50, Bärnthaler Stefan 86, Kranner Franz 82, Steiner Petra 60, Diernberger Adolf 81, Leitner Regina 60, Harrer Peter 60, Karrer Manfred 60, Kopic Hilde 83



Wir wünschen Alles Gute

Amir Mayer

Der neue Geschäftsführer von Kinderland Steiermark stellt sich vor.

Im Jahr 2009 kam ich eigentlich durch einen Zufall zum Verein durch meinen Freund Manuel Senekowitsch. Ich hatte im Sommer nichts zu tun und so ließ ich mich auf das Abenteuer ein.



Ohne genau zu wissen, was mich erwartet, dafür aber mit großer Vorfreude, startete ich also als Junggruppenleiter in meinen ersten Turnus.

Sofort merkte ich, dass ich hier etwas Besonderes gefunden hatte. Die Stimmung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Hilfsbereitschaft, der Zusammenhalt, die Freude daran mit Kindern und Jugendlichen Spiel und Spaß zu teilen, ihnen unvergessliche Ferien zu bereiten und vieles, vieles mehr, haben mich sofort begeistert.

Viele von euch werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass man sich, wenn einen der Kinderlandgeist erst einmal gepackt hat, nur schwer wieder lösen kann. So ging es auch mir.

In den folgenden Jahren war ich dann bei vielen Kinderlandveranstaltungen dabei und habe verschiedene Positionen bekleidet. Als Gruppenleiter oder Heimleitungsmitglied in den Ferienturnussen oder Pfingsttreffen, als Vortragender bei Seminaren und bis zuletzt als Mitglied in der Landesleitung. Das Besondere war immer der tolle Kinderlandgeist. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für ein gemeinsames Ziel gearbeitet.

Leider ist in letzter Zeit ein Teil von diesem Geist verloren gegangen. Vieles wurde zerredet und dabei das Wesentliche aus den Augen verloren. Gerade aber nach den Ereignissen der letzten Zeit sollten wir alle in uns gehen und wieder an einem Strang ziehen.

Keiner sagt, dass es leicht ist, und es bedarf eines großen sozialen Engagements sich in seiner Freizeit für Kinder und Jugendliche einzusetzen.

Unser gemeinsames Ziel kann es aber nur sein, den Verein und die Tradition weiterzuführen, um noch vielen weiteren Generationen von Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit für lustige, unbeschwerte und vor allem unvergessliche Erlebnisse zu bereiten.

Seit Anfang November hoffe ich in meiner neuen Position als Geschäftsführer verstärkt meinen Teil dazu beitragen zu können und gemeinsam den Verein mit seinen vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in eine positive Zukunft führen zu können.

Amir im Wordrap

Kinderland ist für mich:

Eine eigene Welt die sich in den letzten Jahren zu meinem zweiten Zuhause entwickelt hat.

Meine engsten Kinderland Freunde:

So viele, dass es ungerecht wäre manche herauszuheben.

Kinder waren für mich immer:

Ein Spiegelbild unserer Gesellschaft

Mein schönster FerienTurnus:

Es waren immer schöne Erlebnisse dabei. Wahrscheinlich aber mein erster Turnus 2009 mit den vielen tollen, neuen Erlebnissen, Freundschaften und Eindrücken.

Die größten Herausforderungen für das Kinderland sind:

Sich als komplexer Verein an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen und eine Basis zu schaffen mit der wir auf eine erfolgreiche Zukunft zusteuern können.

Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme aktiv zu analysieren und langfristige Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Was reiner Populismus verursachen kann, sollte uns gerade in Zeiten wie diesen Warnung genug sein.

Mein Vorbild:

Niemand bestimmtes. Ich habe aber zum Glück einige Menschen die mir sowohl privat als auch beruflich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Zuverlässig, engagiert, lösungsorientiert

Was ich euch noch sagen will:

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und die tatkräftige Unterstützung vieler KinderlandlerInnen. Nur mit eurer Mitarbeit können wir unseren Verein für weitere Generationen weiterführen und stärken.





Hände weg von der Wohnbeihilfe!

Gastkommentar
Von Claudia Klimt-Weithaler
Klubobfrau KPÖ Landtag Stmk.

Umwandlung in die neue „Wohnunterstützung“ ist ein Anschlag auf alle Familien.

Mit 1. Sep. 2016 haben SPÖ und ÖVP die Wohnbeihilfe in der Steiermark abgeschafft. Sie wurde durch die viel schlechtere Wohnunterstützung ersetzt.

Mit der neuen Regelung werden sich viele Leute ihre Wohnung nicht mehr leisten können.

Betroffen sind Alleinerziehende, Pensionisten und Pensionistinnen, Studierende und Familien. Die meisten verlieren einen großen Teil ihrer bisherigen Unterstützung oder bekommen keine Leistung mehr. Die Landesregierung wollte der Bevölkerung diese Änderung als „Verwaltungsvereinfachung“ verkaufen und gab vor, ein „gerechteres“ System schaffen zu wollen. Wenn jedoch bei jenen gekürzt wird, die ohnehin schon kaum etwas in der Tasche haben, also bei MindestpensionistInnen, Menschen mit geringen Einkommen oder Mindestsicherung, dann ist das alles andere als gerecht.

Warum verlieren Familien?

Bei der neuen Wohnunterstützung werden künftig Familienbeihilfe und Alimente als „Einkommen“ gerechnet. Damit steigt das Haushaltseinkommen an und unzählige Familien liegen damit über der Unterstützungsgrenze, d.h. sie werden künftig keine Leistung mehr bekommen.

Dazu zwei Beispiele:

Eine Familie (Vater, Mutter, drei Kinder – 7, 5 und 2 Jahre alt), der Vater verdient netto € 1.500,-, die Mutter bezieht Karenzgeld in Höhe von € 450,-. Sie hatten bisher € 72,42,- Wohnbeihilfe bekommen. Durch die Einberechnung der Familienbeihilfe (in diesem Fall € 577,20) liegt diese Familie über der Höchstgrenze und hat daher keinen Anspruch mehr auf Wohnunterstützung.

Eine alleinerziehende Mutter mit einer 11-jährigen Tochter, die € 820,- verdient, hat bisher monatlich € 169,83,- Wohnbeihilfe erhalten. Durch die Einberechnung der Familienbeihilfe (€ 197,20) und der Alimente (€ 250,-), ist ihr „Einkommen“ höher und sie bekommt künftig nur mehr € 18,- Wohnunterstützung monatlich.

Ist die Familienbeihilfe ein Einkommen?

Nein. Eltern haben in Österreich einkommensunabhängig Anspruch auf die sogenannte Familienbeihilfe – umgangssprachlich auch bekannt als Kinderbeihilfe oder auch Kindergeld.

Die Familienbeihilfe hat primär den Zweck, Familien finanziell zu unterstützen.

Grundsätzlich haben alle Eltern Anspruch auf Familienbeihilfe, sofern sie ihren Wohnsitz in Österreich

haben und gemeinsam mit dem Kind in einem Haushalt leben.

Alle, die Kinder haben wissen, dass die Familienbeihilfe ohnehin ein „Durchlaufposten“ auf dem Konto der Eltern ist. Alleine die Ausgaben für Kinderbetreuung und Schule steigen jährlich.

Die Familienbeihilfe als „Einkommen“ zu rechnen ist schlichtweg ungerecht und unsozial.

Bei Unterhaltszahlungen verhält es sich ebenso.

Das Einkommen von Minderjährigen zählt nun auch ganz (z.B. von Lehrlingen), früher erst ab € 450,-.

Nicht angetastet wird lediglich das Pflegegeld, welches nicht als Teil des Haushaltseinkommen betrachtet wird und der Zuschlag zur Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder (die Familienbeihilfe selbst allerdings schon). Für Menschen mit Behinderung (Behindertenpass) und Kinder, die erhöhte Familienbeihilfe beziehen, gibt es bei der Berechnung günstigere Regelungen.

Die Beantragung wurde schwieriger. Sie ist per E-Mail nicht mehr möglich, sondern nur mehr mit direktem Hochladen auf die Homepage des Landes (und zwar jede Datei getrennt).

Wer nach dem 15. eines Monats ansucht, bekommt die Beihilfe erst ab dem nächsten Monat. Die Wirkung beginnt erst, wenn alle Unterlagen eingereicht sind. Ohne österreichische Staatsbürgerschaft gibt es die Wohnbeihilfe nach 5-jährigem Aufenthalt.

Vermögen:

Jeder der kein „Vermögen“ über € 4.188,80 hat, soll seinem Antrag eine eidesstattliche Erklärung in Schriftform beilegen. Das steht bis jetzt nirgends und es findet sich auch keine Vorlage im Internet. Auto: Es muss überprüft werden, ob das Auto unbedingt benötigt wird – z.B. um zur Arbeit zu kommen, aufgrund fehlender öffentlichen Verkehrsmittel, behinderungs-, krankheits- oder altersbedingt. Ist dies nicht der Fall, wird das Auto aufgrund des Typenscheins „bewertet“ und gegebenenfalls das Auto als Vermögen eingestuft.

Der Nachweis über die Bezahlung der Miete muss entweder beim Vermieter eingeholt werden oder man legt die Kontoauszüge der letzten 12 Monate bei.

Wohnen ist ein Menschenrecht und solange es keine billigen Wohnungen gibt, brauchen die Menschen eine ausreichende Wohnbeihilfe!

Hände weg von der Wohnbeihilfe – wir wehren uns!

Vielen Menschen in der Steiermark stößt diese Politik sauer auf. Es sind Betroffene, die nicht mehr wissen, wie sie sich künftig das Wohnen leisten sollen, ebenso wie Menschen, die sich solidarisch zeigen. Wir wollen diesen Menschen helfen und fordern die steirische Landesregierung auf, die „Wohnunterstützung“ abzuschaffen und zur alten Wohnbeihilfe zurückzukehren.

Über 3.000 Personen haben unsere Petition dazu bereits mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Helfen auch Sie mit!

<https://www.kpoe-steiermark.at/haede-weg-von-der-wohnbeihilfe.phtml>

PFINGSTTREFFEN 2016



Ca. 120 Kinder freuten sich auch heuer schon riesig auf das alljährliche Pfingsttreffen im FD.



Das Heimleitungsteam musste aufgrund der Wetter-situation gleich zu Beginn ihre Alternativ-Regen-Pläne aus dem Ärmel zaubern.



Die Kinder wechselten zwischen den Spiele-Stationen oder dem Sing-Sang im Speisesaal und der Bastelstation im Buffet.

Das Treffen stand bei allen Programmpunkten unter dem Motto „70 Jahre Kinderland“.



Die Bewegung kam schlussendlich doch nicht zu kurz und die Sonne lachte gemeinsam mit den Kindern bei einem Geländespiel. Selbst die Kleinsten

hielten mit und alle gemeinsam hatten großen Spaß bei den Aufgaben.



Egal ob Drehfußball, Asphaltstockschießen, Fussball oder Hindernislauf - die Kids waren überall mit Begeisterung und großem Einsatz dabei.

Und bei der Disco – immer ein Highlight zu Pfingsten – gab es Kinder und GruppenleiterInnen die keinen einzigen Tanz ausließen.



Strahlende Kinderaugen gab es bei der Siegerehrung, wo es wieder haufenweise Pokale und Urkunden regnete!

Damit bekamen viele einen Vorgeschmack auf die Sommerturnusse ...





Eröffnung des Generationentreffens

70 Jahre Kinderland 6. Treffen der Generationen



Eröffnungsansprache des Generationentreffens durch den Vorsitzenden Farschid Zezula

Vier Veranstaltungen waren an diesem Wochenende zu meistern: Die Festveranstaltung 70 Jahre Kinderland, das 6. Treffen der Generationen, das FerienbetreuerInnenseminar und das Treffen der 80+ Generation.

Dank der vielen HelferInnen haben wir diese Aufgabe geschafft und es kann zu recht behauptet werden, dass es allen sehr gut gefallen hat.



Alte Fotos und Dokumente konnten eingesehen werden und im neu hergerichteten Kapitänshütterl gab es eine Fotoausstellung der letzten Jahre. (Alle Fotos auf der homepage www.kinderland-steiermark.at) Am Abend versammelten wir uns zum Fahnengruß am Lagerfeuer. Das jüngste Kind



Ganz besondere Gäste des Generationentreffens. Die Wieserbuam (Alte FD-Hasen) mit Mama und Anhang.

durfte die Fahne hissen und die „Alten“ durften schluchzen. Beim Singen der alten Kinderland- und Arbeiterlieder, wurden bei allen so manche schöne Erinnerungen an viele Stunden der Gemeinschaft in



Ehrenamtliche HelferInnen von Haus und Küche

der Ferienaktion wach.

Am Samstag füllte sich dann das Feriendorf. Etliche ehemalige MitarbeiterInnen und FunktionärInnen fanden den Weg zu uns. Es wurde viel getratscht und gelacht. Am Abend wurde zur Musik von Peter Musenbichler und Co sogar ausgiebig getanzt. Da wurden so manche müden Beine wieder wach, wie man auch



auf vielen Fotos sehen kann. Ich freute mich sehr, „alte“ Gesichter wieder zu sehen. Auch ehemalige Gruppenkinder von mir waren da, von denen wurde der 8er Bungalow kurzfristig in eine Partyhöhle verwandelt. Meine Gruppenkinder eben!

Durch die liebevollen Dekorationen erstrahlten der Speisesaal und das Buffet in neuem Glanz und wir verbrachten damit einen schönen Abend - Die Buffet-Crew hatte viel zu tun.

Am Sonntag wurde feierlich 70 Jahre Kinderland zelebriert. Aus der Obersteiermark kam ein eigener



Bus.. Auch einige ehemalige Vorsitzende und Angestellte des Kinderlandbüros waren zu Gast. Der Bürgermeister von St. Kanzian begrüßte uns mit sehr netten Worten und übergab dem Kinderland



eine Spende der Gemeinde. Unser Freund und Genosse Ernst Kaltenegger hielt die sehr bewegende Festansprache.



Ein Highlight war sicherlich der Auftritt des slowenischen Kinderchores Danica. Die „Rotn Oidn“ sangen für uns ein Potpourri aus „Seht die Blumen, Moorsoldatenlied, Solidaritätslied und Avanti Popolo“. Bei diesen Liedern sangen vor allem „langjährige“ Gäste mit.



Ein großes Dankeschön an Gitti und ihre MitarbeiterInnen für die zeitgeschichtliche Aufarbeitung der letzten 7 Jahrzehnte in Zusammenhang mit Kinderland. Peter Uray lieh uns dafür seine großartige Stimme. (Dieses Programm findet ihr auch in der Festakt-Broschüre, die ihr gerne auch digital im KL-Büro anfordern könnt.) Leider funkte uns ziemlich bald das Wetter dazwischen! Und da wurde einer der Kinderland-Gedanken gelebt! Viele packten mit an und in Minuten wurde das ganze Event in den Speisesaal verlegt! In der Zwischenzeit unterhielten sich kurzfristig die



restlichen BesucherInnen mit dem Singen von Kinderland Liedern, sodass keine einzige Minute „verloren“ ging bzw. das Singen kurzfristig ins Programm aufgenommen wurde.

Die GruppenleiterInnen sangen mit uns die alte Kinderland-Hymne „Im Kärntner Land im Süden und präsentierten ein neues Lied von Manuel und Birgit: „Feriendorf von Kinderland“. Das Lied spiegelt wider, warum Kinder heutzutage so gerne zu uns in die Ferien fahren.



Die Kinder der „Kinderland-Familie Bärnthaler/Krivec/Milchberger“ sangen und spielten mit ihren Instrumenten für uns ein wunderschönes und berührendes Potpourri aus „Kleine weiße Friedenstaube, Das Weiche Wasser und Ein Jeder ist wichtig“.



Susi verlas einen berührenden Brief von Freundin Martha Podrepsek (In dieser Ausgabe abgedruckt), den sie im Vorfeld mit ihr verfasst hatte, da es ihr gesundheitlich nicht möglich war, an diesem Wochenende nach Kärnten zu kommen. Maria Müller und ihr Küchenteam verköstigte uns alle mit einem tollen Mittagessen. Es war ein schönes Wochenende mit vielen FreundInnen unter dem Motto: „Ein Jeder ist wichtig, egal, was er macht ...“

Jung frei! Farschid Zezula

Ein Leben mit Kinderland

Manuel Senekowitsch



Feriendorf 1.T. 2006

Wir schreiben das Jahr 2006. Heuer ist mein erstes Mal als Gruppenleiter im Feriendorf, in dem ich schon seit mehr als einem Jahrzehnt, jeden Sommer als Kind die Ferien verbracht habe. Werde ich alles zur Zufriedenheit der altgedienten Mitarbeiter schaffen? Ich bin nervös, aber zugleich auch voller Vorfreude auf diese neue Herausforderung, die ich hoffentlich meistern werde.

Und da ist der Turnus auch schon vorbei. Schnell sind die Wochen vergangen. Ehrlich gesagt viel zu schnell. So schnell, dass man sich nicht einmal richtig verabschieden konnte. Deshalb steht eines fest: Nächstes Jahr bin ich auf jeden Fall wieder dabei!

So beginnt meine Geschichte als ehrenamtlicher Kinderlandmitarbeiter die bis heute währt und auch Jahr für Jahr intensiver wird. Obwohl ich erst ein Jahrzehnt bewusst als Kinderlandler miterlebt habe, ist in diesem Zeitraum einiges passiert.

Auf die ganz großen Events möchte ich hier aber gar nicht eingehen, denn diese sind ohnehin fast jedem bekannt. Vielmehr möchte ich ein paar spezielle Eindrücke und Aussagen schildern, die ich in diesen Jahren miterleben durfte.

Die erste Aussage die mir zu diesem Thema einfällt ist jene, die ich immer wieder gerne neuen Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen erzähle wenn sie mich fragen wie die Zusammenarbeit in unseren Turnusteams so ist.

Ich denke es war der Sommer 2010 oder 11' in dem eine neue Gruppenleiterin Mitte der ersten Woche zu dieser Erkenntnis kam: „Mei, es is so schen do, olle



Feriendorf Strand 1.Turnus 2006

oarbeiten zomman, jeda kummt mit jedn aus, jeda isst von jedn sein tölla...“ Diese Aussage beschreibt für mich was wir bei Kinderland wirklich sind. Eine Gemeinschaft die fast einer Familie gleicht.

Natürlich gibt es immer wieder Meinungsverschiedenheiten, aber trotzdem halten wir zusammen. Trotzdem sind wir füreinander da.

Wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter und geteilt wird alles.

Vom Thema Gemeinschaft handelt auch meine nächste Erfahrung. Über mehrere Jahre hinweg waren Günther Drobeshch und Thomas Kovacic die bevorzugten Gesprächspartner von mir und meinen Kollegen beim abendlichen Zusammensitzen im Buffet. Günther Drobeshch, damals schon jenseits der 70, Thomas Kovacic jenseits der 60 und mittlerweile leider beide schon verstorben. Wir, gerade Anfang 20. Doch diese 40 bis 50 Jahre Altersunterschied gab es de facto nicht. Jeder begegnete jedem auf Augenhöhe. Niemand machte einen Unterschied zwischen den einzelnen Protagonisten der Ferienaktion. Egal ob man jugendlich, erfahren oder weise; 20, 40 oder 60 Jahre alt war, wir alle waren und sind eines: Mitarbeiter für eine gute Sache. Freunde von Kinderland Steiermark.

Was mich auch Jahr für Jahr ziemlich mitnimmt, sind die Tränen kurz vor der Heimfahrt. Wobei keineswegs nur von den Kindern die Rede sein kann,



Feriendorf Pfingsten 2016

da viele unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch sehr nahe am Wasser gebaut sind. Aber diese Momentaufnahmen zeigen eines ganz deutlich: Alle haben in dieser Zeit, in der sie in einem unserer Ferienlager waren, etwas ganz besonderes erlebt. Etwas, an das sie sich noch Jahre erinnern werden. Etwas, von dem sie noch ihren Kindern erzählen werden. Kinder, die dann hoffentlich auch noch mit uns die Ferien genießen können.

Beim letzten Szenario weiß ich noch genau den Tag an dem es sich zugetragen hat. Es war zwar noch in meinen Kinderjahren, aber dieses Zitat hat meine Arbeit für und mit Kinderland in allen darauffolgenden Jahren sehr geprägt. Es war der Abreisetag des 1. Turnus 2004 in dem mein damaliger Gruppenleiter Heli Kienzcel in einem Interview alles genauso zusammenfasst, wie ich Kinderland auch heute noch beschreiben würde. Man kann es glaube ich nicht besser ausdrücken.

Deshalb möchte ich diese Geschichte auch mit seinen Worten beenden.

„Kinderland ist wie eine Droge. Hast du sie einmal gekostet, kommst du nicht mehr weg davon. Bist du mitten drin im Rausch, denkst du dir: Scheiße, ich bin abhängig davon. Ist die Droge wieder abgeklungen, denkst du dir: Ich brauch' wieder eine Dosis. Das ist ein richtiger Teufelskreis. Aber es ist ein Teufelskreis auf den man sich einlassen sollte!“

Marthas Botschaft zum 70er von Kinderland

Susi Neumayer

„Und die Martha lebt immer noch, soll ich Euch ausrichten - und werden vielleicht auch manche sagen! Ich soll Euch ganz herzlich von ihr grüßen.



Martha sagt: „Mein Leben ist reich, ich habe meine Familie und Brigitte, die mich betreuen. Ich bekomme ab und zu Besuch, ich kann mit jemandem plaudern, auch am Telefon.

Sie hat meine Hand genommen und gesagt:

Es ist wunderbar, eine Freundin oder einen Freund zu haben, eine Freundschaft soll man festhalten denn verwandte Seelen knüpft der Augenblick!“

Und nun ein paar Worte in ihrem Namen an Euch: Kinderland ist eine große Familie. Ich habe einen Sinn gesehen in meiner Arbeit. Dadurch habe ich ein erfülltes Leben gehabt. Wichtig war für mich immer mit der eigenen Familie dabei zu sein, es gibt Befriedigung dass diesen Menschen Kinderland und die damit verbundene Arbeit auch wichtig sind. Ich habe das immer so gehalten und wünsche mir, dass ihr das auch tun könnt. Mein Rudi und meine Kinder, zusammen mit unseren Freunden – wir haben uns gegenseitig unterstützt. Es ist wichtig, allen Menschen die man trifft, von Kinderland und unserem Ansinnen zu erzählen. Es stimmt mich traurig, dass es Kinder auf der Welt gibt, denen es nicht gut geht, die im Krieg leben ... Aber einiges ist doch besser geworden ... deshalb dürfen wir nicht aufgeben ...

Erzählt bitte weiter, was wichtig ist für diese unsere Welt. Jeder und jede soll es auf seine bzw. ihre Art und Weise tun. Wie Udo Jürgens, mein Lieblingssänger sagt: Man könnte die Welt schon heilen, man müsste nur besser verteilen. Das Wichtigste dabei sind die Kinder! Denn sie bestimmen weiterhin über unsere Welt und wie wir in Zukunft in ihr leben.

Basteln zu den wichtigen Themen, so kann man den Kindern auch Inhalte weiter geben. Vielleicht erinnern sich noch einige an den kleinen Holz-Zug. Oder daran, dass wir nach dem 1. Mai Aufmarsch mit den Kindern immer Eis essen waren – als Belohnung für den Marsch, - daran erinnere ich mich gerne. Macht weiter mit unserer Friedensarbeit. Kinder merken sich alles, wenn es ihnen wichtig erscheint.

Nützen wir diese Chance.

Lernt etwas aus 70 Jahr Kinderland. So viele Menschen sind mit uns gegangen. Und wenn sie auch

nur ein kleines Stück mit uns gegangen sind, sie sind wertvoll. Manche erinnern sich an Dinge, die wir vielleicht schon vergessen haben. Es bleibt etwas hängen und das ist schön. Dass wir mehr Arbeit gehabt haben als andere, das hat dazu gehört.

Die Kommunisten waren verfeimt – aber wir haben die Wahrheit gesagt und sie auch weiter gegeben. Die Welt ist schon manchmal verkehrt, aber es ist wichtig zu sagen „ich will“, man muss es sagen und auch tun. Denn man lebt ja auch von der Hoffnung. Man muss überall in seinem Umfeld arbeiten – in der Siedlung, im Park, bei der Arbeit ...

Ich erinnere mich gerne an die große Friedensdemo in Wien – diese vielen Menschen – man kann nicht sagen, ich bin dort nur dabei gewesen – bei jedem bleibt doch bestimmt etwas hängen, dass man dann weiter gibt. Wir müssen alle Leute auffordern, mitzumachen und dabei zu sein.

Es ist bestimmt vieles anders geworden, das muss auch so sein, sonst hätte sich ja auch nichts verändert. Steine waren immer auf meinem Weg um sie beiseite zu räumen. Und es geht immer ein Stück weiter. Lasst alle ein Teil der Gemeinschaft sein und alle Freunde sein, die es wollen. Man darf niemanden ausschließen oder beleidigen, denn verwandte Seelen knüpft der Augenblick!

Zwei Beispiele, die bezeichnend sind für das was ich meine: Es gibt in Kalsdorf einen Mann, der mit dem Roten Kreuz fährt. Einmal bin ich mit ihm gefahren. Er steigt aus dem Auto aus und busselt mich ab und sagt: „Ja, Frdn. Martha - ich freue mich. Wenn ich an Kinderland zurückdenke, dann denke ich auch an Dich. Danke für diese schönen Stunden.“ In der Apotheke in Kalsdorf gibt es eine Frau, die, mich mit „Jung frei, Freundin Martha“ begrüßt!

Aber Namen sind Schall und Rauch – was bleibt ist wichtig. Schön ist das. Da wird man nicht alt ... ich fühle mich auch nicht alt - das Altwerden kommt später. Es ist vieles leichter, wenn ich sage, ich bin jetzt auf Urlaub hier, und ich mache auch aus dem Aufenthalt hier etwas. Ich erzähle den Pflegerinnen oft meine Lebensweisheiten und sie hören zu und hören es gerne.

Man muss Freude ausstrahlen, dann kommt die Freude auch zurück. Ich sage: „Trau di – aus dem Leben was zu machen.“ Ich war glücklich und zufrieden dabei. Ich habe nicht umsonst gelebt.

Mit diesen Worten möchte ich schließen und wünsche Euch ein dreifaches „Jung frei“!



Eure Freundin Martha

Es würde sie freuen, wenn ab und zu jemand den Weg zu ihr findet oder ihr schreibt. Die Adresse und die Telefonnummer gibt sie gerne weiter.

Martha Podrepsek, Adcura Gössendorf,
8072 Fernitz Eschenweg 1, Telefon 03135 4912211

Mein Leben als Kinderlandkind

Enola Milchberger

Hi, mein Name ist Enola Milchberger und bin 14 Jahre alt.

Seit Jahren verbringe ich das Pfingstwochenende und 3 Wochen meiner Sommerferien im KL-Feriendorf in Kärnten.

Dort treffe ich viele meiner Freunde und wir spielen verrückte Spiele, wie z.B. „der Boden ist Lava“. Wir rocken jeden Freitag in der Disco ab, schwimmen im See, spielen am Strand, singen Songs und noch viel mehr. Wie ein Ferienlager eben, richtig chillig.

Für mich sind diese Wochen drei der wichtigsten im Jahr. Dort habe ich Freunde gefunden, die mir sehr viel bedeuten. Das Feriendorf ist der einzige Ort, an dem wir so eine lange Zeit so eng miteinander Zeit verbringen können. Klar wird auch mal gezickt und gestritten, aber das gehört halt dazu.

Ich finde auch die Arbeit, die die GruppenleiterInnen leisten, total super. Es ist sicher nicht immer einfach mit uns Kids zu arbeiten, vor allem nicht mit uns zickigen Mädls.

Viele MitarbeiterInnen von Kinderland kenne ich auch privat sehr gut. Eigentlich kann man sagen, dass Kinderland schon fast wie eine zweite Familie für mich ist.

Über das ganze Jahr verteilt finden verschiedene Veranstaltungen statt, an denen auch ich oft teilnehme und helfe, da meine Mama Birgit und ihr Lebensgefährte Manuel jede Gelegenheit nutzen um ehrenamtlich für Kinderland da zu sein.

Beim Kinderfasching in Graz helfe ich beim Vorbereiten, beim Dekorieren und unterstütze auch das Team bei der Animation der Kinder.

Ich mag Kinder sehr gerne und finde, dass der Kinderfasching eine coole Veranstaltung ist.

Aber das ist eben nicht die einzige Veranstaltung an der wir teilnehmen.

Manuel veranstaltet jedes Jahr zu seinem Geburtstag einen Arbeitseinsatz, an dem wir das Feriendorf bereit für den Winter machen. Auch im Frühjahr gibt es immer einen Arbeitseinsatz, um das Feriendorf für den Sommer und die Kinder herzurichten. An all diesen Einsätzen nehme ich seit mehreren Jahren teil. Ihr könnt euch sicher nicht vorstellen, wie so viel Arbeit in meiner Freizeit so viel Spaß machen kann, aber es ist einfach das schönste und beste Gefühl, wenn ich dann zu Pfingsten oder im Sommer die ganzen glücklichen Gesichter meiner Freunde sehe und wir uns wieder an einem der schönsten Orte der Welt befinden.

Ich freue mich schon darauf wenn ich 16 bin, denn dann kann ich auch endlich als Gruppenleiter ins Feriendorf fahren und dort den Kindern einen wunderschönen Sommer bereiten.



Sind Smartphones böse?

Der Begriff „**DIGITAL NATIVES**“ steht für jene Generation, die ganz selbstverständlich mit digitalen Medien aufwächst, die sogenannte „digitale Identität“ ist Teil ihrer Persönlichkeit und begleitet sie durch den Alltag und stellt uns Eltern vor die schwierige Aufgabe unseren Kindern die nötige Medienkompetenz zu vermitteln.

Einerseits ist der sichere Umgang mit digitalen Medien heute eine der wichtigsten Qualifikationen, um an der Lebens- und Arbeitswelt teilzuhaben, andererseits darf den Kindern und Jugendlichen gegenüber nicht unerwähnt bleiben, welche Gefahren lauern und inwieweit sich exzessive Smartphone-Nutzung zur Sucht entwickeln kann.

Um eben diese Kompetenzen zu fördern gilt es, mit den Kindern klare Regeln für den Umgang mit den Smartphones zu vereinbaren.

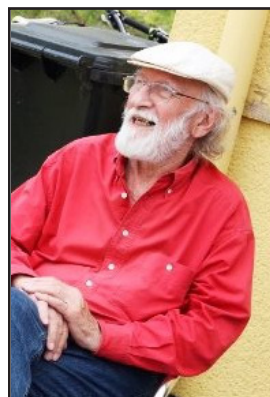
Allerdings, wenn wir Eltern es nicht schaffen, beim Mittagessen das Handy außer Sichtweite zu lassen, oder im Gespräch plötzlich kommentarlos den Blick auf den Bildschirm des Handys zu richten, wie sollen es dann unsere Kinder lernen?

Das Smartphone ist keine unkontrollierbare Urgewalt, der wir hilflos ausgeliefert sind! Umgangsformen

mit dem Smartphone braucht es also nicht nur in Familien, jeder Erwachsene sollte sich ständig und überall seiner Vorbildwirkung bewusst sein!



Hubert Schmiedbauer 1933–2016



Unser lieber Freund Hubert Schmiedbauer ist nicht mehr. Seit seiner frühesten Jugend hat er in seinem langen, erfüllten und ereignisreichen Leben überall, wo ihn das Schicksal hinstellte, kommunistische Politik gemacht.

Geboren wurde er in Graz. Er betätigte sich früh bei Kinderland und war für die Arbeit mit der Jungen Garde verantwortlich. Seit den Neunzigerjahren

sah Hubert den Mittelpunkt seiner politischen Tätigkeit wieder in der Steiermark und in Graz, wo er des öfteren von damals erzählte.

Seine Kämpfernatur zeigte sich vor allem, als er sich nach seinem Schlaganfall wieder ins Leben zurückarbeitete. Sein scharfer Geist und seine gesellige Wesensart machten Gespräche mit ihm so bereichernd. Er wird uns fehlen.

Bau- und Putzeinsatz Mai 2016

Vom 5. bis 8. Mai 2016 war es wieder einmal soweit! Zum zweiten Mal übernahmen Roberto Otto und Birgit Milchberger gemeinsam die Leitung des Arbeitseinsatzes.



Schon mehrere Wochen davor starteten wir die Planung und kontaktierten viele FreundInnen um uns bei der bevorstehenden Arbeit zu unterstützen. Obwohl viele an diesem Wochenende schon einen Kurzurlaub geplant hatten, kamen einige um zu helfen. Wie jedes Jahr standen wir vor der Herausforderung, das Feriendorf für den Saisonstart beim Pfingsttreffen und den darauf folgenden Sommer aus dem Winterschlaf zu holen. Klingt einfach, ist es aber nicht.

Der Bautruppp hatte die Aufgabe, alle Rasenflächen zu mähen, alle Balken zu öffnen, Dachrinnen und Regenwasserschächte auszuputzen, Möbel, Kästen und Betten zu reparieren, in einigen Bungalows auszumalen, die Sanitäranlagen zu reaktivieren, Transparente, Fußballnetze und das Volleyballnetz aufzuhängen. Drei Tage zuvor wurde einer der Bäume gefällt und das Holz musste noch zersägt, klein gehackt und geschlichtet werden.



Zusätzlich wurden an diesem Wochenende unsere 80 neuen Matratzen geliefert. Viele alte Matratzen wurden entsorgt und die neuen in die Betten gelegt. Unsere Kapitänshütte wurde saniert und für die bevorstehende

70 Jahre Feier neu gestaltet.

Am Rande der Strandwiese wurden die Bäume gelichtet und totes Geäst entsorgt. Sehr viel Arbeit für diese kurze Zeit, aber bei so vielen starken Männern konnten sämtliche Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit erledigt werden. Ein besonderes Dankeschön auch noch an Franz Krivec, der ein paar Tage vor dem geplanten Einsatz, die Dusche im Strandhaus neu verfließt hat.

Der Putztrupp hatte die Aufgabe, alle Bungalows, die Sanität, die Küche und alle Sanitäranlagen von

Grund auf zu reinigen.

Es galt den Speisesaalboden aufzupolieren, alle Fenster des Feriendorfs zu putzen und den Steinboden im Buffet und im Haupthaus zu kristallisieren, welche jetzt wieder glänzen und



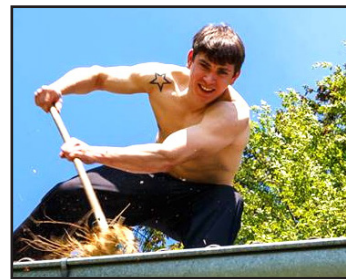
wie neu aussehen. Auch die Heizeilmännchen des Putztrupps zeigten Durchhaltevermögen, denn obwohl die Füße, Hände und einige Rücken schmerzten, strahlte am Sonntag das ganze Feriendorf blitzblank und war bereit für einen weiteren wundervollen Sommer.

Natürlich wurde nicht nur gearbeitet, es wurde auch sehr gut gegessen, denn für unser leibliches Wohl sorgten Fini Schmid und ihre Freundinnen Gerti und Michi. Fini hatte alles super im Griff, denn während des Kochens musste die Küche ja auch geputzt werden. Gertis lockerer Schmäh hielt uns alle bei Laune und Michis Kuchen und Desserts versüßten uns tagtäglich die Arbeit.

An den Abenden saßen wir alle zusammen am Lagerfeuer oder im Buffet. An einem Abend bekamen wir sogar Besuch von unseren Freunden von Kinderland Wien, die an diesem verlängerten Wochenende auch den Arbeitseinsatz in ihrem



Heim am Gösselsdorfer See hatten.



Alles in allem war es ein gelungener Arbeitseinsatz, mit vielen fleißigen und lieben Menschen, die, egal ob alt oder jung, ihre Zeit und Kraft zur

Verfügung stellten, um unser Feriendorf für den Sommer bestmöglich zu rüsten.

Ein großes Dankeschön an alle die mit von der Partie waren.



Unvergessliche Ferienmomente

1. Turnus 2016

Herwig Urban

Jedes Jahr bin ich aufs Neue beeindruckt wie talentiert und vor allem wie vielfältig Kinder sein können. Diese Vielfalt bezieht sich natürlich bei Weitem nicht nur auf Alter, Größe, Haarfarbe, Kleidungsstil, Statur, Hautfarbe oder irgendwelche anderen unwichtigen Äußerlichkeiten.

Nein, diese Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes liegt viel mehr an seiner/ihrer ganz eigenen Persönlichkeit - den unterschiedlichsten Interessen, den einzigartigen Gedanken, der ganz besonderen Art zu spielen und sich Freunde zu machen und der ganz individuellen Sicht der Welt.

Um Kindern ein bis drei schöne, abwechslungsreiche und spannende Wochen zu bieten, ist es aus diesem Grund auch notwendig das Programm so zu gestalten, dass jede(r) Einzelne Programme vorfindet, die seiner Persönlichkeit entsprechen.

Mit unterschiedlichsten Sportprogrammen (Fußball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Drehfußball), vielfältigen Kreativ-Workshops (malen, Schmuck basteln, Bänder knüpfen, Specksteine schleifen, singen, tanzen), Outdoor-Aktivitäten (Lagerbau im Wald, Lagerfeuer, Extrem-Wanderung, Baumklettern, Slackline), diversen Programmideen (Wasserrutsche, Hugalele, Beauty-Day, Vertrauensspiele, Brettspiele, Geschichten vorlesen) und vielen anderen Wochen-Highlights (Disco, Nachtgeländespiel, Olympiade, Seefest, Talente-Show) versuchen wir den Kindern in unseren Turnussen unvergessliche Ferienmomente zu bereiten.

Der unvergesslichste Ferienmoment für mich war heuer wieder der Friedenstag gegen Ende der zweiten Woche mit Friedens-Workshops und dem abschließenden Friedensfest. Besonders hier kann man hautnah miterleben wie einzigartig Kinder sind und wie viel Talent in ihnen steckt.

Mit eigenen Beiträgen (was Frieden für sie bedeutet, selbstkomponierte Lieder, einstudierte Friedenstänze) wird so ein Abend zu etwas ganz Besonderem mit jeder Menge Gänsehaut.

Und so freue ich mich heute schon wieder auf das nächste Jahr, ganz viele altbekannte Gesichter und hoffentlich noch viel mehr neue.



1. Turnus 2016 – „Da stimmte die Chemie“

Sarah Kienzl

Wenn ich an den Turnus 2016 zurückdenke, zaubert es mir jedes Mal ein Lächeln auf die Lippen. Umso schöner ist es, die Erinnerungen von zwei wunderbaren Wochen, die ich im Sommer erleben und mitgestalten konnte, zu teilen.

Als Gruppenleiterin betreute ich zwei Wochen lange den Bungalow 2, die großen Mädels, was mir anfangs ganz schönes Kopfzerbrechen bereitete. Ich war nervös, wusste nicht so recht was mich erwarten würde und ob ich mit den Herausforderungen, die Jugendliche mit sich bringen, auch umgehen könnte.

Diese Bedenken verflogen schlagartig als ich gemeinsam mit meiner Gruppenleiter-Partnerin Sarah G. unsere Gruppe übernahm. Die Chemie stimmte von der ersten Sekunde an und war die optimale Grundlage für zwei unvergessliche Wochen.



Wenn ich nun über Highlights des Turnus schreiben soll, könnte ich natürlich über das großartige Programm, die unterhaltsamen Veranstaltungen und das perfekte Wetter schreiben, aber es sind nicht diese Dinge, die meine Erinnerungen zu so etwas Besonderem machen.

Das Schönste, das ich diesen Turnus erleben konnte, ist das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Nirgendwo sonst hat man die Chance in so kurzer Zeit so stark zusammenzuwachsen, so tiefe Verbundenheit zu empfinden, Freunde zu gewinnen, so viel über andere und auch sich selbst zu lernen.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl zu sehen, wie wichtig es vielen Kindern und Jugendlichen ist, Werte die eine Gemeinschaft ausmachen, zu respektieren und aktiv zu leben.

Die wohl größte Überraschung für mich war allerdings, wie sehr mich Kinder und Jugendliche durch ihre Art die Welt zu sehen beeindrucken können.

Die Weltoffenheit, die Toleranz und das Mitgefühl dieser jungen Leute haben mich nicht nur einmal zu Tränen gerührt. So manch einer von uns könnte sich davon eine Scheibe abschneiden.

Das Zweite worüber ich hier schreiben möchte und was mir kostbar in Erinnerung bleiben wird, sind die vielen Augenblicke in denen wir uns vor Lachen am Boden gekugelt haben und sind wir ehrlich – es waren zwei unglaublich lustige Wochen!

Zum einen verdanke ich das meiner Kollegin Sarah mit ihrer unermüdlich lebenslustigen Art und zum anderen natürlich unseren Gruppenkindern, die für jeden Spaß zu haben waren.



So viel Engagement, Kreativität und Einsatzgeist hätte ich mir im Leben nicht erwartet. Aber egal ob beim Singen, Tanzen, Schwimmen, Basteln oder Spielen – alle waren immer mit voller Hingabe dabei und hatten Spaß.

Es gibt nichts Schöneres als unbeschwert Kind sein zu können und diese Augenblicke mitzuerleben, ist das Großartige an unserer Arbeit.

Es wäre ein Lüge zu sagen, dass es keine anstrengenden oder nervenraubenden Situationen in einer Turnussituation gibt, aber es sind die schönen Momente in denen man zusammensitzt, Spaß hat oder einfach nur die gemeinsame Zeit genießt, die es absolut wert ist dabei zu sein.



Ein harmonischer 2. Turnus 2016

Marlene Nachbagauer



Es waren 2 wunderschöne, ereignisreiche, interessante und lustige Wochen. Viele neue Ideen konnten umgesetzt werden. Das Team von Haus und Küche mit Maria Müller und Roberto Otto hatte immer ein offenes Ohr für Heimleitungsteam, GruppenleiterInnen und Kinder.

Alles war möglich, durch die Flexibilität und Verbundenheit der MitarbeiterInnen..

Alle Bungalows waren gut mit Kindern und GruppenleiterInnen besetzt und viele haben eine Verlängerungswoche gebucht bzw. in die „Actionwoche“ gewechselt.

Den GruppenleiterInnen sowie den Kindern haben besonders die Programme großen Spaß gemacht, die sie mit ihren Partnerbungalows unternommen haben.

Highlights gibt es in jedem Turnus, aber dieser Turnus war geprägt von der guten Zusammenarbeit unter allen Erwachsenen. Ob bei Olympischen Spielen, Zeig-was-du-kannst-Fest, Wasserspielen, dem Friedensfest oder den Morgenmeetings, es klappte alles wunderbar durch die gegenseitige Unterstützung. Schön war dieses Gesamtpaket, dies spiegelte sich bei den Kindern wieder.

Ein großes Dankeschön gebührt auch den fleißigen GruppenleiterInnen und Georg Müller und Aljoscha Piech, die mich schon im Vorfeld bei der Planung unterstützten und bei der Durchführung der Programmpunkte ergänzten.

Ich freue mich schon wirklich sehr auf das nächste Jahr und hoffe, dass alle wiederkommen und noch mehr.

Ich schaue mir gerne alle Fotos und Videos an, die wir heuer gemacht haben, da kann ich wirklich das Funkeln in den Augen der Kinder erkennen.

Dankeschön!



Familienwoche 2016

Bericht einer zufriedenen Familie

Wir waren heuer mit unseren Kindern zum ersten Mal bei der Familienwoche am Turnersee dabei, und gleich vorweg - wir waren alle vollauf begeistert.

Die Woche im Kinderland-Ferendorf war für uns der Höhepunkt des Sommers. Unsere Kinder hatten einen Riesenspaß und für uns war es die erholsamste Woche seit langem. Die KinderlandlerInnen leisten wirklich großartige Arbeit, was man nicht nur beim Essen bemerkt. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder einen Platz bekommen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den netten Leuten, die wir kennengelernt haben.

Ein buntes Programm für Jung und Alt, ließ da wohl keinerlei Wünsche offen.

Abgesehen vom ausgesprochen idyllischen Areal, bietet das Feriendorf wirklich so einiges für Groß und Klein. Neben den täglichen Angeboten, wie z. B. Basteln und Gruppentänze, gibt es im Ferien-



Walderlebniswelt, Raften auf der Vellach, eine Wanderung durch die Tscheppa-Schlucht, sowie eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn und eine Wanderung in die Trögener Klamm.



Schöne Stunden haben wir auch am hauseigenen Strand verbracht, welcher ausreichend Schattenplätze und ein sehr naturbelassenes Ambiente bietet.

Abends stand für die Kleinen unter anderem ein Laternenumzug mit den selbst gebastelten Laternen,



dorf genug Platz zum Radfahren für die Kleinen oder anderweitige Aktivitäten. In der Mitte der Anlage befindet sich eine große Rasenfläche, auf der die Kinder Ball spielen und sich austoben können. Der angrenzende Wald lädt zu Spaziergängen und zum „Häusl-Bauen“ ein. Erwähnenswert ist, dass sich die Kinder auf diesem Areal bzw. „Feriendorf-Spielplatz“ ungehindert und ohne Gefahr bewegen können, und man sie auch nicht ununterbrochen im Auge haben muss, und sie die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern zu spielen.



Weiters gab es noch eine Bummelzug-Fahrt mit anschließendem Streichelzoo-Besuch, ein Besuch der



Kinder-Disco und ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot am Programm.

Die Erwachsenen vergnügten sich bei Asphaltstockschießen, Karaoke-Darbietungen und nicht zuletzt zu Musik und Tanz.

Ein großes Lob auch an das hervorragende Team in der Küche und das überaus vielfältige und mehr als ausgezeichnete Essen.

Alles in Allem eine gelungene und für uns und unsere Kinder eine sehr angenehme Urlaubswoche. Und ein besseres Lob, als der Satz unseres Kindes kann es wohl nicht geben, er sagte nämlich am Ende des Urlaubes: „Bitte fahren wir auch nächstes Jahr wieder ins Feriendorf und nicht nach Kroatien“. Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

Geburtstagsarbeitseinsatz Manuel Senekowitsch

**Lieber Manuel!
Zum 3. Mal in Folge hast du
heuer im September einen
Arbeitseinsatz im FD veran-
staltet.**

Wie kam es dazu?

Wie es dazu kam ist eine interessante Geschichte. Jahrelang versuchte ich mein Vorhaben, den Diskokeller zu renovieren, bei unseren regulären Arbeitseinsätzen unterzubekommen, aber für ein solches Großprojekt war leider nie genug Zeit. Verständlicherweise waren andere Dinge wichtiger, um einen guten Start in den Sommer zu ermöglichen.

Kurz vor meinem 25. Geburtstag überlegte ich dann, wo und wie ich eine angemessene Feier zu meinem „Vierteljahrhundert“ ausrichten könnte.



Da ich weder meine Freunde in die Verlegenheit stürzen wollte, sich irgendein Geschenk zu überlegen, noch eine konventionelle Feier in irgendeinem Lokal machen wollte, sah ich es als perfekte Chance, mein Vorhaben endlich zu realisieren. Nach kurzer Rücksprache mit Alfred Piech, um die Rahmenbedingungen zu klären, war der erste „Geburtstagsarbeitseinsatz“ geboren. Alles geschah unter der Voraussetzung, mir anlässlich meines Geburtstags kein Geschenk zu kaufen sondern „lediglich“ Motivation und Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.

Das ist eine tolle Geschichte, Aber das Diskokellerprojekt ist ja mittlerweile abgeschlossen. Was gab es denn heuer zu tun?

Im Prinzip überlege ich mir laufend Projekte um das Feriendorf schöner und besser zu machen.



Heuer wurden z.B. einige Räume der Bungalows 4 und 5 neu ausgemalt. Da auch heuer wieder ca. 30 Personen dabei waren, konnten wir schon sehr viele Arbeiten erledigen, für die sonst im November noch einmal einige Leute ins Feriendorf fahren hätten müssen. Es wurden z.B. alle Balken geschlossen, alle Matratzen aufgestellt, die Heimleitung aufgeräumt und ausgemistet, die gesamte Deko der Bungalows entfernt, die Holzbänke verstaut, die Schächte ums Haupthaus vom Müll befreit und abgedeckt, das Buffet winterfest gemacht, sämtliche Planen, Transparente, Mistkübel und Tischtennisnetze abgenommen und verstaut, teilweise das Wasser in den Bungalows ausgelassen und auch eine Mängelliste darüber ver-



fasst, was in den Bungalows beim Arbeitseinsatz im nächsten Jahr zu reparieren ist. Alles in Allem waren wir also wieder recht produktiv, nur beim Rasenmähen hat uns leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Erwähnenswert ist auch noch die Leistung des Küchenteams, dass uns mit hervorragenden Speisen erst die nötige Kraft zum Arbeiten verlieh.



Zur selben Zeit wie wir, war auch noch eine andere Partie vor Ort. Diese hat das Strandhaustor und die Fußballtore geschliffen und neu lackiert. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Günther Vany und sein Team.

Das klingt ja alles toll, aber auch sehr zeitintensiv. Ich hoffe die lustigen Abende sind nicht zu kurz gekommen...

Nein, der Meinung bin ich nicht. Schon am Freitag sind die Letzten, aufgrund der Stimmung, erst weit nach 2:00 ins Bett gewandert und auch wenn das Ausmalteam am Samstag scheinbar gerne noch die ganze Nacht gearbeitet hätte, wurde die Arbeit gegen 21:00(!) niedergelegt. Danach folgte ein wirklich lustiger Abend mit Geburtstagstorten (ich war unwissentlich nicht der einzige der seinen Geburtstag an diesem Wochenende im Feriendorf feierte) und Gesang bis in die frühen Morgenstunden. Das alles hielt aber niemanden davon ab, auch am Sonntagvormittag pünktlich mit der Arbeit zu beginnen, so dass wir alle kurz nach dem Mittagessen abreisen konnten.



Wenn man das alles so liest, scheint es an diesem Wochenende ja an nichts gefehlt zu haben. Hast du vor deinen Geburtstag in den nächsten Jahren weiterhin so zu feiern?

Diese Frage ist leicht zu beantworten. Solange es Leute gibt, die mit mir gerne ihre Freizeit und Kraft für die Erhaltung dieses wundervollen Ortes opfern, gibt es für mich keinen Grund, meinen Geburtstag nicht inmitten dieser tollen Persönlichkeiten zu feiern.

**Dankeschön
und alles Gute nachträglich!
Vielen Dank für Dein
tolles Engagement!**



Ein Arzt für alle Fälle

Dr. Panzer und unsere Sanitäterinnen



In den Ferienturnussen geht es bei uns immer lustig zu. Viele Kinder und motivierte GruppenleiterInnen sind dabei in vielfältigen Bereichen unterwegs.

In den vorbereitenden Seminaren erlernen die BetreuerInnen die rechtlichen und pädagogischen Grundlagen für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit.

Sie lernen viele Methoden zur Freizeitgestaltung kennen und so mancher bringt manch lustige neue Idee mit zu den Seminaren. Alle Aktivitäten, welche später auch mit den Kindern umgesetzt werden wollen, werden zuvor getestet und auf ihre Umsetzbarkeit, Durchführbarkeit und Risiken geprüft.

Doch trotz der gewissenhaftesten Vorbereitung geht es in so manchem Turnus „sehr lustig und turbulent“ zu und da gibt es auch schon mal kleinere Verletzungen!“.

Grundsätzlich ein Zeichen dafür, dass die Kinder in unseren Ferienturnussen die Möglichkeit haben, sich auszutesten, eigene Kompetenzen zu erkennen und neue Erfahrungen zu sammeln.

In manchen Situationen heißt es dennoch, einen kühlen Kopf zu bewahren - der Grundtenor hierbei ist ganz klar „was würde ich mir als Elternteil für mein Kind wünschen?“, „wie würde die Mutter/der Vater in dieser Situation reagieren?“ und „wie würden sie das Kind trösten?“.

Doch mit Intuition alleine ist es hier nicht getan. Jede/r Gruppenleiter/in erhält grundsätzlich im Rahmen der Seminare eine Einweisung in der „Ersten Hilfe“.

Für die reguläre Betreuung von medikamentenpflichtigen und kranken Kindern sowie für die Versorgung im Akutfall steht dem Heimleitungsteam in jedem Turnus unsere sogenannte Feriendorf-Sanität zur Seite.

Es geht hier in den meisten Fällen einfach nur darum „hier zu sein und zuzuhören“, ob groß ob klein, beinahe jede/r schaut mal kurz in die Sanität hinein und so manch Erwachsener wird auch hier für einen kurzen Moment wieder zum Kind und genießt die Zuwendung und die ungeteilte Aufmerksamkeit. Kinder öffnen sich der Sanität gegenüber häufig schnell, bauen Vertrauen auf und erzählen, was ihnen auf dem Herzen liegt und auch oft von so manch unangenehmer Situation oder was sie belastet – der

Dank für das offene Ohr ist meist ein Kinderlächeln und das ist der schönste Dank den es nur geben kann.

Es gehört neben viel Einfühlungsvermögen aber auch fundiertes Grundwissen und Handlungskompetenz dazu.

Die rechtlichen Aspekte sind nicht zu unterschätzen und so können wir von Glück sprechen, dass die diesjährigen Sommerturnusse beinahe durchgehend durch zwei diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern besetzt waren.

Dank unserem Hausarzt Dr. Panzer, welcher uns rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite steht, und auch zur regelmäßigen „Visite“ zu uns kommt, schaffen wir die bestmögliche Versorgung für unsere Ferienkinder.

Er ist für uns jederzeit auch auf seinem Privathandy erreichbar.

Generell sind wir sehr eng verknüpft mit den Ärzten in unserer Umgebung. Wir benötigen manchmal auch einen Zahnarzt, denn bei ca. 300 Kindern scheint es beinahe selbstverständlich, dass in 6 Wochen auch einmal ein Kind zum Zahnarzt muss.

Der Job in der Sanität bedeutet jeden Tag aufs Neue, gut ausgeruht zu starten und eine große Verantwortung. Viele Kinder bringen sogar Medikamente von zu Hause mit.



Ein Turnus aus Sicht der Sanität:

Morgens sehr früh aufstehen und alles für die Kinder vorbereiten, ein Frühstück in Ruhe gibt es selten, Versorgung von Gelsenstichen, Schürfwunden, Medikamentenkinder oder Kinder im Krankenzimmer, abends Arztvisite, dazwischen zum Zahnarzt oder zum Röntgen, die Sanität und die Krankenzimmer sauber halten und daneben immer für den Akutfall gerüstet sein.

Früh schlafen gehen, hoffen, dass in der Nacht nichts passiert. Ich weiß, dass den Kindern ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Programm geboten wird (an dem man leider oft nicht teilnehmen kann).

Trotz ständiger „Kundschaft“ oder Besuch im Krankenzimmer, beim Arzt oder im Spital - diesen „Spaß“ möchte ich nicht missen.

Katja Windegger

Wie man sich bettet so liegt man auch

Katja Windegger

Ganz nach diesem Motto mussten dringend zwei neue Betten für das Krankenzimmer im FD organisiert werden. Die alten Betten waren ehemals ein Geschenk an das Ferienlager und haben viele Jahre lang einen guten Zweck erfüllt. Neben der vielen laufenden Instandhaltungsarbeiten liegt der Fokus ganz deutlich nicht nur an der Erhaltung unserer wunderschönen Ferienheime, sondern auch daran, den Standard zu heben.

Nach einem Telefonat mit meinem Cousin, welcher ein Seniorenheim betreibt, gab's zwei fast neuwertige elektrische Pflegebetten im Lagerkeller. Lediglich der Transport musste noch organisiert werden, wofürhin meine Eltern spontan den Kastenwagen der Gärtnerei in unserer Nachbarschaft ausgeliehen haben und die Betten ins Ferienlager gebracht haben. Es ergeht ein großer Dank an Herrn Michael Huber für die Spende der Krankenbetten, an die Gärtnerei Kammeritsch für den zur Verfügung gestellten Kastenwagen und Familie Windegger für den Transport der Betten.

Familienbrunch im KL-Büro

An diesem Vormittag fanden einige unserer FreundInnen den Weg zu uns ins KL-Büro und verbrachten einen sehr netten Vormittag bei Tirtsch und Tratsch und Gedankenausta. Vielen Dank für die Vorbereitungen bzw. das gute Essen!



Grazia Juni 2016

Lustig und fein war's bei der Grazia-Verleihung. Wir haben LehrerInnen, Eltern, Kinder, Jugendliche und befreundete Vereine und Organisationen mit Infomaterial versorgt.

Das Wetter hat exakt mitgespielt, ganz viele Kinder und Jugendliche, die sich an unserer Zuckerwurfmaschine erprobt haben und Infomaterial mit den Worten „Mit Euch is lustig, da komm ich im Sommer auch“ mitgenommen haben - eine wahre Freude! Die Grazia war eine wunderbare Veranstaltung.



1.Mai - und Volkshausfest

Alle Jahre wieder hat die bewährte Grazer Kinderlandpartie die BesucherInnen des 1.Mai-Festes und des Volkshaus-Festes der KPÖ mit deftigen Angeboten versorgt.



Es gab wie immer super Grillfleisch, Bratwürstel, Semmeln, Ragout, Salat und Brot. Das Angebot runden „Hot Dog's“ und unsere Crepes ab. Vor allem die „Kinderland-Crepes“ gefüllt mit Erdbeer- oder Schokosauce - mit Hingebung gegessen - sind der absolute Renner der letzten Saison! Im September musste Otto sogar während der Veranstaltung nach Hause fahren um Teig zu machen! Auch das leckere vegetarische Chilli schmeckte allen - auch NichtvegetarierInnen!

Da wir - Maria, Rene, Otto, Farschid, Klaus, Christa und Tobias ein eingespieltes Team sind, funktioniert es immer recht gut. Es sind zwar sehr anstrengende Stunden, - die ganzen Vorbereitungen und den Einkauf nicht zu vergessen - aber wir haben auch unseren Spaß dabei! Die BesucherInnen brauchen nie lange zu warten, sie und wir sind immer sehr zufrieden. Was ich dabei noch so schön finde, ist, dass es bei diesen beiden Festen immer die Garantie gibt, Kinderland-FreundInnen zu treffen und Erinnerungen an die letzte Ferienaktion und gemeinsame Stunden auszutauschen, diverse Dinge ohne viel Aufhebens und Planung zu besprechen oder auch nur gemeinsam wieder mal zusammen zu sein, zu lachen und manchmal sogar zu singen!

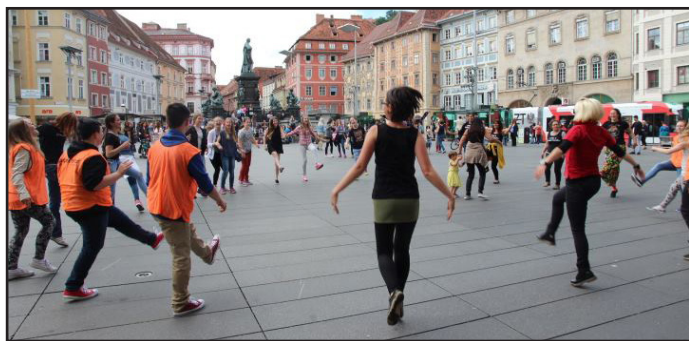
Christa Bruchmann

Mini-Kinder-Grazathlon

Hingekommen, mitgefeiert und mitgefiebert mit den Kindern! Trotz des Regens vor Beginn unseres „Mini-Grazathlons“, wirkte es, als ob die Sonne gewusst hätte, wann wir starten wollen und erschien wieder hinter der grauen Wolkendecke. Die Kinder waren über unser Schminkangebot sehr begeistert und sogar ein mutiger Junge hat es geschafft unseren speziellen „Mini-Grazathlon“ zu bezwingen.



Flashmob anlässlich 70 Jahre Kinderland am Hauptplatz in Graz am 3. Juni 2016



Obwohl angekündigt, hat es dann doch nicht geregnet und es sind einige gekommen!

Da sich anfänglich nur wenige Leute für den Flashmob meldeten, waren wir umso erfreuter zu sehen, wie motiviert alle bei der Sache waren. Als die Musik anfang zu spielen, gesellte sich rasch eine Schülergruppe zu uns, die begeistert mittanzte. Wir haben viele zum Mittanzten bewegt und noch mehr zum Zusehen, Lachen und Filmen. Danke an alle die mitgemacht haben, mitgetanzt und/oder bei der Vorbereitung geholfen haben. Es hat wirklich Spaß gemacht! Es war ein Erfolg, da wir viel Freude verbreiteten. Rocked the Hauptplatz!



Fest der Vereine in Zeltweg am 24.9.2016

Die OG Zeltweg mit ihren HelferInnen waren nun schon zum dritten Mal in Folge bei dieser nun alljährlichen Veranstaltung. Die Vereine der Region durften sich bei diesem Fest mit ihrem Infomaterial vorstellen bzw. auch bei persönlichen Gesprächen mit den BesucherInnen präsentieren.



Steirischer Landesjugendbeirat Workshop Ehrenamt im KL-Büro

Wie motiviere ich Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit? Was sind die Beweggründe und Motive für ehrenamtliches Engagement? Welchen Nutzen haben Ehrenamtliche von ihren Engagements? Wie kann eine hohe Bindung von Ehrenamtlichen an den Verein erzielt werden? Diese Fragen und das Erarbeiten eines idealen „Arbeitsumfeldes“ sowie v. Qualifikationsmaßnahmen, zugeschnitten auf den jeweiligen Verein, waren die zentralen Inhalte des Workshops „Motivation und Bindung von Ehrenamtlichen“ der in den Räumlichkeiten der Landesleitung von Kinderland stattgefunden hat. Eingeladen waren alle Mitglieder des LJB, den Workshop geleitet hat Ingo Stefan. Es war eine sehr nette und erfolgreiche Veranstaltung im Sinne der Vernetzung von Vereinen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.



Rampenlicht Jugendarbeit 2016

Am 2. Dezember verlieh Jugendlandesrätin Mag. Ursula Lackner den Meilenstein 2016.

In der Steiermark sind über 15.000 Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit tätig! Unentgeltlich und freiwillig übernehmen sie in zahlreichen Vereinen und Einrichtungen Verantwortung, bringen ihre Talente ein, entdecken neue Fähigkeiten und haben Freude am Einsatz für junge Menschen. Die Meilensteinverleihung „Rampenlicht Jugendarbeit und mehr“ möchte diesen unbezahlbaren Beitrag für unsere Gesellschaft aufzeigen und würdigen. Eine Reihe von Personen, die maßgeblich die Kinder- und Jugendarbeit gestalten, wurden mit dem „Meilenstein 2016“ ausgezeichnet.

Für Kinderland Steiermark war es in diesem Jahr **Peter Spannring** aus St. Peter/Freienstein.



Spielefest der VS Fischerau Juni

MitarbeiterInnen von Kinderland haben den Elternverein der VS Fischerau beim Gestalten ihres Schulfestes unterstützt.

Alle waren begeistert von uns! Super Wetter, tolle Kinder, engagierte Eltern und LehrerInnen.



Jahresabschluss im Kinderland

Mehr als 40 ehrenamtliche Kinderlandmitglieder und AktivistInnen fanden sich auch heuer wieder bei unserer Jahresabschlussfeier am 25.11. im Kinderlandbüro ein. In ausgelassener Stimmung und mit



toller Verpflegung, danke an dieser Stelle an Maria und Christa für die Organisation und Bestellung beim Florwirt, wurde über das abgelaufene Jahr sinniert und auch schon Pläne für das kommende Jahr gemacht. Der neue Geschäftsführer Amir Mayer wies in seiner Ansprache vor allem auf die Wichtigkeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie das tolle Engagement hin. Mit dieser Basis und großartigen Unterstützung, so Amir weiter, könne man in eine positive Zukunft blicken.

Es gibt auch schon einige Anmeldungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das kommende Jahr. Für alle anderen gibt es ab sofort die Möglichkeit sich im Büro oder über die Homepage anzumelden.



Geistthaler Dorffest Juli



Ein Riesen-Spaß für die kleinen und großen Mäuse! Zum zweiten Mal ein besonderes Erlebnis der Ortsgruppe Geistthal - Södingberg - Voitsberg mit den Kinderland-Spiele-Stationen!

Das Fest begann mit strahlendem Sonnenschein und guter Laune. Einige Kinder kamen sofort angelaufen und konnten es kaum erwarten, den Parcours zu starten. Dort wartet auch schon die "Zuckerlschleuder", die bei den Kids sehr gut ankam. Beim Sackhüpfen, Dosenwerfen, Weitwerfen und Flaschenbowling konnten die Kinder ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Ein besonderes Highlight war und ist natürlich das Kinderschminken, wo aus einem kleinen süßen Bur-schen im Handumdrehen ein Spiderman gezaubert oder aus einem kleinen süßen Mädchen ein wunderschöner Schmetterling wurde. Ein rundum gelungener Tag - bis uns der Regen überraschte - was aber auch kein Problem für uns war, da wir das Fest einfach in der Garage fortsetzten. Wir konnten das nächste "Kinderlandfest" kaum erwarten - und das fand schon am 2. Oktober 2016 statt!

Wir danken Romana Dorner mit ihrer Familie und den vielen HelferInnen! Bitte macht weiter so.

Kinderland - Ferienprospekte An den Mann/ die Frau/ das Kind gebracht



Sehr fleissig waren wieder unsere Prospektverteiler in den Grazer Siedlungen unterwegs. Auch wenn sich nicht immer der gewünschte Effekt einstellt, so sind die Mühen dennoch nicht vergeblich. (Und außerdem schadet Bewegung ja nie!)

PFINGSTEN

am Turnersee

- Vollpension
- Teilnahme an allen Programmen
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegsmöglichkeiten)

3. bis 5. Juni 2017

Ferendorf
Turnersee

Preis: € 67,-



Auskunft und Anmeldung:

kinderland
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 90 70 2

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

OSTERWOCHE

in St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 190,-

bei Landeszuschuss

ab € 76,-

bei Kombiangebot

ab € 63,-

8. bis 14. April 2017

Kinderlandvilla
St. Radegund



Auskunft und Anmeldung:

kinderland
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 90 70 2

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

WINTERWOCHE

in St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 190,-

bei Landeszuschuss

ab € 76,-

bei Kombiangebot

ab € 63,-

18. bis 24. Februar 2017

Kinderlandvilla
St. Radegund



Auskunft und Anmeldung:

kinderland
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 90 70 2

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

WINTERWOCHE in St. Radegund

Kinderlandvilla St. Radegund
**Kombipreis ab € 126.-
Winter- + Osterwoche**

Vorraussetzung Landeszuschnitt

OUTDOOR:

- Rodeln
- Iglu und Schneemann bauen
- Schöckelexpedition
- Geländespiel
- Snowskate, Schneeschuhe, ... am Schöckel

INDOOR:

- Bastel- & Kreativworkshops
- Märchenabend
- Disco
- Minipaybackshow
- Spieleabend
- und vieles mehr...



OSTERWOCHE in St. Radegund

INDOOR:

- Kennenlernabend
- Singen und Tanzen
- Osterbasteleien
- Karaoke-show
- Disco
- und vieles mehr...

OUTDOOR:

- Ortserkundungsspiel
- Gondelfahrt auf den Schöckel
- Schöckelexpedition
- Sportbewerbe
- Abendwanderung mit Fackeln



Anmeldung 2017

**für den Kinder - Erholungsaufenthalt
in St. Radegund / Winter- oder/und Osterwoche
Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnersee**

Kind

Familienname/Vorname:.....

Ver sicherungsnummer des Kindes	<input type="checkbox"/> m / <input type="checkbox"/> w
Lfd. Nr.	<input type="checkbox"/> vegetarisch
Geburtsdatum	

Erziehungsberechtigte/r

Familienname/Vorname:.....

Zuständige Krankenkasse:.....

Adresse:.....

Telefon:.....

email:.....

Wie haben Sie von uns erfahren : Freunde

Internet

schon lange dabei

Schule / Sonstiges.....

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme an allen Programmen, Versicherung, Bearbeitung

RA 18.02. - 24.02.2017 Winterwoche € 190,-

RA 08.04. - 14.04.2017 Osterwoche € 190,-

RA KOMBI Winter- und Osterwoche € 315,-

FD 03.06. - 05.06.2017 Pfingstevent FD € 67,-

Für Winter- und Osterwoche gibt es Zuschussmöglichkeiten. Wir Informieren Sie gerne, werktags von 9.00-14.00 Uhr.

Datum

Unterschrift

Spielefest in Knittelfeld Sept.



Viel Spaß und lustige Spiele gab es auch heuer wieder beim Kinderland Kinderfest in der Portniggstraße. Auch das Wetter war diesmal prächtig. Groß war der Andrang bei der Tombola, denn nach der Absolvierung von zehn Spielstationen konnte sich jedes Kind ein Geschenk aussuchen. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder beim Kinderland-Kinderfest. Die OG Knittelfeld bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen, die es ermöglicht haben ein schönes Kinderfest zu veranstalten!

Renate Pacher



Saison-Abschluss SV Hinterberg

Wir vom SV Hinterberg bedanken uns für das tolle Wochenende, dass wir bei Euch verbringen durften. Danke nochmals für alles. Es war wirklich spitze und wir haben uns sehr wohl gefühlt. Besonders beeindruckend war, wie Ihr so viel und so gutes Essen zaubern konntet ... Wahnsinn! Kompliment an Euch wie toll Ihr das meistert. Ja - es war wirklich ein tolles, erholsames und aufregendes Wochenende. Danke!

Petra Pongratz



TERMINVORSCHAU 2017

Faschingsfeste

04.02.17 Graz

12.02.17 Zeltweg

weitere geplant in:

Voitsberg

Eisenerz

Gralla/Stainz

Winterwoche in St. Radegund

18.02.17-24.02.17

GL-Seminar in St. Radegund

25.02.17-26.02.17

Faschingsfest im KL-Büro

28.02.17 (Faschingsdienstag)

Weltfrauentag

08.03.17

Landesvorstand und Ferienkonferenz

11.03.17

Familienbrunch in Graz

01.04.17

GL-Seminar in St. Radegund

22.03.17-23.04.17

Volkshausfest in Graz

01.05.17

Arbeits- und Putzeinsatz im FD

25.05.17-28.05.17

Internationaler Tag des Kindes

01.06.2017

Pfingsttreffen im FD

03.06.17.05.06.17

geplante Aktivitäten:

Spielefeste

Infostände

Chiala. Kultur.Diversität.Entwicklung.

Grazia

1.Turnus FD

09.07.17-29.07.17

2.Turnus FD

23.07.17-12.08.17

Familienwoche FD

13.08.17-19.08.17

Selbstversorgerwoche FD

20.08.17-26.08.17

Volkshausfest in Graz

09.09.17

Arbeitseinsatz im FD

Mitte September

LaVo, Ferienabschlusskonferenz

14.10.17

Nationalfeiertag

26.10.17

Landeskonferenz Kinderland in Graz

18.11.17

Jahresabschlussfeier Graz

24.11.17

Verleihung Meilenstein

Dezember 2017

Viel Vergnügen beim Rätseln und Genießen!
Wenn Du herausgefunden hast, wer zum Essen eingeladen ist, sende bitte die Antwort an das Kinderland-Büro (Adresse und email steht unten)

Der/die 1. Einsender/in gewinnt ein Kinderland-T-Shirt!

BRATÄPFEL

für dich

U 20-30 Minuten backen bis die Äpfel weich sind
guten Appetit!

K Eine Form mit Butter einfetten und den Backofen auf 200 Grad vorheizen

N Äpfel waschen und abtrocknen

A Die Mischung mit einem Löffel in die Äpfel füllen

S FERTIG! Ganz lecker schmeckt dazu Vanillesauce!

O Die Äpfel mit Butter bepinseln

L Zucker, Mandeln und Rosinen mischen

I Äpfel mit Äpfel-ausstecher ausstechen

ZUTATEN
 pro Person 1 APFEL
FÜLLUNG FÜR 6 ÄPFEL:
 2EL ZUCKER
 2EL gehackte MANDELN
 2EL ROSINEN
 + BUTTER zum Einfetten

Anweisung: Das ganze Rezept ist durcheinander geraten! Wenn du die einzelnen Schritte in die richtige Reihenfolge bringst, findest du heraus, wer zum Essen eingeladen ist!



Kinderland Büro
 8010 Graz, Mehlplatz 2/II
 Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
 Telefon: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10
 office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderlandsteiermark.at

Bankverbindung
 BIC STSPAT2G
 IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum:
 Demokratische Vereinigung
 Kinderland Steiermark
 Redaktion: Amir Mayer
 8010 Graz,
 Mehlplatz 2,
 Erscheinungsort: Graz
 Verlagspostamt:
 8010 Graz, P.b.b.
 ZN: GZ 02Z033484M